

**StRH – 30398/2009**  
Bericht betreffend die Prüfung  
**Sachprogramm Grazer Bäche 2009-2013**  
**PROJEKTKONTROLLE (§ 6 GO-StRH)**

Graz, 24. Juni 2010  
**BerichterstatterIn:**

GRin Bergmann Ina  
Öffentlich!

**Bericht**  
an den  
**Gemeinderat**

Der Stadtrechnungshof hat gemäß § 98 Abs 3 und Abs 4 Statut der Landeshauptstadt Graz das

**Sachprogramm Grazer Bäche 2009-2013**

einer

**Projektkontrolle**

**unterzogen.**

Der Stadtrechnungshof hat antragsgemäß eine **Projektkontrolle** nach **§ 6 Abs 3 GO-StRH** u.a. mit folgenden **Prüfzielen**

1. Prüfung des Projektes auf Erforderlichkeit und Umfang (**Bedarfsprüfung**)
2. Prüfung der **Sollkosten** und **Folgekosten**
3. Prüfung der **voraussichtlichen Finanzierung**

**durchgeführt.**

In unserer Stellungnahme beziehen wir uns im Schwerpunkt auf die Überprüfung und Beurteilung des **Bedarfes**, der vorgelegten **Sollkostenberechnungen** sowie die Überprüfung und Beurteilung der vorgelegten **Folgekostenberechnungen**. Die Feststellungen wurden seitens des Stadtrechnungshofes ausführlich erläutert.

Das **Projekt** wurde bereits am **24. September 2009** im Gemeinderat **genehmigt**. Eine **Fertigstellung des Prüfberichtes** durch den Stadtrechnungshof **war** auf Grund einer zu geringen Vorlaufzeit **bis einschließlich 24. September 2009 nicht möglich**. Der Stadtrechnungshof reicht die **Stellungnahme** hiermit **nach**.

Der Stadtrechnungshof hat **Projekte** im Rahmen der **Bedarfsprüfung** danach zu beurteilen, ob sie fachlich nachvollziehbar (**Erforderlichkeit und Umfang**) sind.

Die für **den Ausbau** des **Hochwasserschutzes** genannten **Hauptargumente**, sind aus **fachlicher Sicht nachvollziehbar**.

Der StRH stellt allerdings ausdrücklich fest, dass zum gewählten **Umfang** und **Inhalt keine gesetzliche Verpflichtung** besteht.

Zu den **Sollkostenberechnungen** hält der Stadtrechnungshof fest, dass diese vorwiegend keinen hohen Detaillierungsgrad aufweisen, sodass durchaus mit deutlichen Abweichungen – sowohl Einsparungen als auch Kostenüberschreitungen – zu rechnen ist.

Für den Stadtrechnungshof war die **Berechnung** des **Finanzierungsanteiles** der Stadt Graz (**EUR 12,1 Mio**) für das Bauprogramm 2009 – 2013 **auf Basis** der **angenommenen** Förderschlüssel **nachvollziehbar**.

Es ist allerdings **kritisch** festzuhalten, dass die **angenommenen Förderschlüssel** – wie auch im gegenständlichen Bericht an den GR erwähnt – **nicht garantiert** sind: Die angenommenen Förderschlüssel sind zwar grundsätzlich seitens des Bundes bzw des Landes zugesagt, werden jedoch **bei jedem Projekt gesondert** erst **nach Prüfung** der Förderfähigkeit des Vorhabens durch den Bund **bestätigt**.

Der Finanzierungsanteil der Stadt Graz wurde vorwiegend unter der **Annahme** einer **optimalen Förderung** errechnet. Es ist davon auszugehen, dass der geschätzte **Finanzierungsanteil** der **Stadt Graz** deutlich **höher** als **EUR 12,1 Mio** sein wird.

Im Bericht an den Gemeinderat wurde auf **Folgekosten nicht** näher **eingegangen**. Der Stadtrechnungshof errechnete daher jährliche **Erhaltungskosten** in der Größenordnung von **EUR 232.000** sowie jährliche **Finanzierungskosten** in der Größenordnung von **EUR 816.000**.

Der **Kontrollausschuss stimmt den Feststellungen des Stadtrechnungshofes zu** und stellt gemäß § 67 a in Verbindung mit § 45 Abs 6 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl 130/1967, in der geltenden Fassung den

### **Antrag,**

der **Gemeinderat möge den Prüfbericht des Stadtrechnungshofes** sowie die **Stellungnahme des Kontrollausschusses zur Kenntnis** nehmen.

Die Vorsitzende des Kontrollausschusses:

Der Stadtrechnungshofdirektor:

GRin Ingeborg Bergmann

Dr. Günter Riegler

Vorberaten in den Kontrollausschusssitzungen am 12. April 2010, am 27. April 2010 und am 25. Mai 2010.

Die Vorsitzende:

GRin Ingeborg Bergmann

Projektkontrolle  
Sachprogramm Grazer Bäche 2009-2013

---

**StRH – 30398/2009**  
Bericht betreffend die Prüfung  
**Sachprogramm Grazer Bäche 2009-2013**  
**PROJEKTKONTROLLE (§ 6 GO-StRH)**

Graz, 24. Juni 2010

**Stellungnahme**  
**gemäß § 67a Abs 5 des Statutes der Landeshauptstadt Graz**

zum Prüfbericht gem § 98 Abs 3 und Abs 4 Statut der Landeshauptstadt Graz betreffend das

**Sachprogramm Grazer Bäche 2009-2013**

Der Kontrollausschuss **hat den oben erwähnten** Prüfbericht des Stadtrechnungshofes **in seinen Sitzungen** am 12. April 2010, am 27. April 2010 und am 25. Mai 2010 **eingehend beraten**. Gemäß § 67a Abs 5 des Statutes wird zum vorliegenden Prüfbericht folgende

**Stellungnahme**

abgegeben:

Der **Kontrollausschuss** hat die vom Stadtrechnungshof getroffenen **Feststellungen ausführlich diskutiert**.

Sämtliche **Berichtsteile** betreffend die Prüfung des **Sachprogramms Grazer Bäche 2009-2013** wurden vom Kontrollausschuss **zustimmend zur Kenntnis genommen**.

Die Vorsitzende des Kontrollausschusses:

GRin Ingeborg Bergmann